

## Wie Gott in Seinen Kindern wirkt – Teil 1

Bei dieser Artikelserie geht es um eine Übersetzung von A. W. Tozers Buch „Man: The Dwelling Place of God“

### Kapitel 1

#### Der Mensch: Die Wohnstätte Gottes

Tief im Inneren eines jeden Menschen gibt es einen privaten heiligen Ort, wo die geheimnisvolle Essenz seines Wesens wohnt. Diese tiefsitzende Realität befindet sich im Menschen, und sie hat von sich selbst aus keinerlei Bezug auf irgendeinen anderen Teil der komplexen menschlichen Natur. Dabei handelt es sich um das „Ich bin“ des Menschen, ein Geschenk, das er von dem ICH BIN bekommen hat, Der ihn erschaffen hat.

Der ICH BIN, Der Gott selbst ist, stammt von niemandem ab und ist selbstexistent; das „Ich bin“ des Menschen stammt von Gott und seine fortdauernde Existenz hängt in jedem Moment von Gottes kreativem Einfluss ab. Der ICH BIN ist der Schöpfer, Der hoch über allem steht, Der Alte an Tagen, Der in einem unzugänglichen Licht wohnt. Das „Ich bin“ des Menschen ist ein Geschöpf, und obwohl es privilegiert über alle anderen ist, ist es dennoch eine Kreatur, die Gottes Geschenk bewahrt und vor dem Thron Gottes als Bittsteller fungiert.

Diese Wesenheit tief im Inneren des Menschen, von der hier die Rede ist, wird in der Bibel „der Geist des Menschen“ genannt.

#### 1.Korinther Kapitel 2, Vers 11

**Denn wer von den Menschen kennt das innere Wesen eines Menschen? Doch nur der Geist, der in dem betreffenden Menschen wohnt. Ebenso hat auch niemand das innere Wesen Gottes erkannt als nur der Geist Gottes.**

Da Gottes Selbsterkenntnis in dem ewigen Geist liegt, erfolgt die Selbsterkenntnis des Menschen durch dessen eigenen Geist, und seine Erkenntnis über Gott geschieht durch die direkte Wirkung des Geistes Gottes auf den Geist des Menschen.

Die Bedeutung von alledem kann nicht überschätzt werden, denn dadurch denken, lernen und beten wir. Hier offenbart sich die unerlässliche Geistlichkeit des Menschen. Sie bestreitet, dass der Mensch ein Geschöpf mit einem Geist ist und erklärt stattdessen, dass er ein Geist mit einem Körper ist. Das, was den Menschen ausmacht, ist nicht sein Körper, sondern sein Geist, in welchem das Bild Gottes ursprünglich liegt.

Eine der befreiendsten Erklärungen von Jesus Christus im Neuen Testament lautet wie folgt:

### **Johannes Kapitel 4, Verse 23-24**

**23 „Es kommt aber die Stunde, ja, sie ist jetzt schon da, in der die wahren Anbeter den Vater im Geist und in Wahrheit anbeten werden; denn auch der Vater will solche als Seine Anbeter haben. 24 Gott ist Geist, und die Ihn anbeten, müssen Ihn im Geist und in Wahrheit anbeten.“**

Hier wird uns aufgezeigt, dass das Wesen Anbetung von rein geistiger Natur ist. Wahre Religion ist weit von Fastenvorschriften und Feiertagen, von Priestergewändern und Zeremonien entfernt und findet dort statt, wo sie hingehört – in der Vereinigung des menschlichen Geistes mit dem Geist Gottes.

Vom menschlichen Standpunkt aus gesehen, war der tragischste Verlust beim Sündenfall die Räumung dieses inneren heiligen Ortes durch den Geist Gottes. Dieses Zentrum tief im Inneren des Menschen ist ein Busch, der als Wohnstätte des dreieinigen Gottes dienen soll. Dort plante Gott mit Seinem moralischen und geistigen Feuer zu ruhen. Durch den Sündenfall büßte der Mensch dieses unfassbare, wundervolle Privileg ein und ist dort jetzt mit seinem Geist allein. Dieser Ort ist so intim und privat, dass keine andere Kreatur dort eindringen kann. Es hat da nur Jesus Christus allein Zutritt; aber Er wird nur an diese Stätte kommen, wenn Er aufgrund des Glaubens an Ihn von der jeweiligen Person dazu eingeladen wird. Denn Er sagt ja in:

### **Offenbarung Kapitel 3, Vers 20**

**„Siehe, ICH stehe vor der Tür und klopfe an; wenn jemand Meine Stimme hört und die Tür auf tut, so werde ICH bei ihm eintreten und das Mahl mit Ihm halten und er mit Mir.“**

Durch den geheimnisvollen Eingriff des Heiligen Geistes bei der Neugeburt des Menschen, gelangt das, was Petrus als „die göttliche Natur“ bezeichnet, in den tief sitzenden Kern im Herzen des Gläubigen ein und nimmt dort Wohnung.

### **2. Petrus Kapitel 1, Verse 3-4**

**3 Seine (d.h. Jesu) göttliche Kraft hat uns ja doch alles, was zum Leben und zur Gottseligkeit (oder: frommen Gesinnung) erforderlich ist, durch die Erkenntnis Dessen geschenkt, Der uns durch die Ihm eigene Herrlichkeit und Tugend (d.h. sittliche Tüchtigkeit und geistliche Kraft; V.5) berufen hat. 4 Durch sie (die göttliche Kraft) hat Er uns die kostbaren und überaus wichtigen Verheißungen geschenkt, damit ihr durch diese dem in der Welt infolge der Sinnenlust herrschenden Verderben**

**entrinnet und Anteil an der GÖTTLICHEN NATUR (Phil 3,20-21) erhaltet.**

Paulus schreibt dazu:

**Römer Kapitel 8, Verse 9 + 16**

**9 Ihr dagegen seid (oder: lebt) nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn nämlich Gottes Geist wirklich in euch wohnt; wenn aber jemand den Geist Christi nicht hat, so gehört ein solcher (Mensch) Ihm auch nicht an. 16 Eben dieser Geist ist es, Der vereint mit unserem Geiste Ihm (dem himmlischen Vater) bezeugt, dass wir Gottes Kinder sind.**

Nur derjenige ist ein echter Christ, in dem der Geist Gottes wohnt. Folgende Dinge bedeuten gar nichts, wenn nicht Gott den höchsten Akt der Wiedergeburt in dieser Person vollzieht:

- Taufe
- Kommunion/Konfirmation
- Empfangene Sakramente
- Kirchen- oder Gemeindemitgliedschaft

Religiöse Äußerlichkeiten sind nur für die von Gott bewohnte Seele von Bedeutung; doch für jeden anderen Menschen sind sie nutzlos und werden in der Tat zu Fallstricken, wodurch sie getäuscht werden und wodurch sie sich in falscher, gefährlicher Sicherheit wähnen.

**Sprüche Kapitel 4, Vers 23**

**Mehr als alles, was man zu bewachen hat, behüte dein Herz; denn von ihm hängt das Leben ab.**

Das ist mehr als ein weiser Spruch. Das ist ein ernst zu nehmender Auftrag, den uns Gott da erteilt, Dem unser Heil am Herzen liegt. Die Herzensbehütung sollten wir mit größter Sorgfalt betreiben, damit wir nicht zu irgendeiner Zeit vom Glauben abfallen.

**Kapitel 2**

**Der Ruf von Jesus Christus**

Dazu aufgerufen zu werden, Jesus Christus nachzufolgen, ist eine große Ehre, höher als jede andere Ehre, die ein Mensch einem anderen geben kann.

Wären alle Nationen der Erde in einer großen Föderation vereint und würden einen einzigen Menschen dazu ernennen, diese Föderation zu leiten, dann würde dadurch dieser Mensch mehr geehrt werden als jeder andere, der jemals gelebt hätte. Doch dem demütigsten Mensch, der den Ruf, Jesus

Christus nachzufolgen, beachtet, wird mehr Ehre zuteil als demjenigen, der eine solche Föderation leiten würde. Denn die Völker der Erde können ihm nur die Ehre erweisen, die sie selbst besitzen, während die Ehre von Jesus Christus die höchste von allen ist. Der himmlische Vater hat Jesus Christus einen Namen gegeben, der über allen anderen Namen steht.

Das ist wahr und allen himmlischen Intelligenzen bekannt. Die Methode, die manche hier anwenden, um Menschen davon zu überzeugen, Jesus Christus nachzufolgen, müssen diesen Intelligenzen extrem unlogisch, wenn nicht gar absolut falsch erscheinen.

Evangelikale Christen preisen Jesus Christus den Menschen für gewöhnlich als Geheimmittel an:

- Um ihre Krankheiten zu kurieren
- Als Ausweg aus ihren Schwierigkeiten
- Als schnell wirkende und leichte Methode, ihre persönlichen Ziele zu erreichen

Um die anderen Menschen zu überzeugen, benutzen die evangelikalen Christen zwar die richtigen Worte, doch betonen sie diese falsch. Die Botschaft wird dabei in der Weise präsentiert, dass bei dem Hörer der Eindruck erweckt wird, viel aufgeben zu müssen, um mehr zu erlangen. Aber das ist nicht gut, auch wenn die Absicht, die dahintersteckt, gut gemeint ist.

Was da betrieben wird, ist dasselbe, was ein guter Verkäufer macht, wenn er die Vorzüglichkeit seines Produktes im Vergleich zu dem seines engsten Konkurrenten darlegt. Der Kunde wählt dann das bessere der beiden Erzeugnisse. Wer würde das anders machen? Doch die Schwachstelle bei dieser ganzen Verkaufstechnik ist offensichtlich: Die Vorstellung des selbstsüchtigen Vorteils ist in der gesamten Abwicklung gegenwärtig.

Jesus Christus ist als Mensch auf die Erde gekommen, um Menschen zu erlösen und zu erretten. In Ihm vereint sich die göttliche Natur mit unserer menschlichen Natur. Und da, wo die menschliche Natur existiert, gibt es auch das Rohmaterial, aus dem Er Nachfolger und Heilige macht. Für unseren HERRN gibt es keine Klassen:

- Weder hohe noch niedrige Persönlichkeiten
- Weder reiche noch arme Menschen
- Weder alte noch junge Leute

Und Er macht auch keinen Unterschied zwischen Männern und Frauen. Alle Menschen sind in Seinen Augen gleichwertig und ähneln sich in ihrem Wesen.

Seine Einladung ergeht an die gesamte Menschheit.

Im Neuen Testament wird uns gesagt, dass Personen aus vielen verschiedenen sozialen Schichten Seinen Ruf hörten und ihm nachkamen:

- Petrus, der Fischer
- Levi, der Zöllner
- Lukas, der Arzt
- Paulus, der Gelehrte und Politiker
- Maria, die von Dämonen Besessene
- Lydia, die Geschäftsfrau

Es kamen wenige hohe Persönlichkeiten zu Ihm, aber sehr viele Normalbürger. Jesus Christus empfing sie alle auf dieselbe Weise und zeigte ihnen allen dieselben Nachfolge-Bedingungen auf.

Von daher dürfen Männer und Frauen, egal welchen Beruf sie haben, zu Ihm kommen, sofern sie das wollen. Die einfache Regel lautet dabei: Wenn der Beruf gut ist, betreibe ihn weiter, wenn Du das willst; falls Du jedoch einer schlechten Beschäftigung nachgehst, höre sofort damit auf und suche Dir eine andere. Wenn Sein Ruf beinhaltet, dass Du Dich von sämtlichen üblichen Bestrebungen lösen und Dich voll und ganz der Evangelisation widmen sollst, dann sollte Dich kein Beruf oder keine Beschäftigung, egal wie gut oder nobel sie auch sein mag, davon abhalten, Seinem Ruf Gehorsam zu leisten.

Die Aktivitäten, in denen Menschen sich engagieren, können in zwei Kategorien unterteilt werden:

1. Moralisch schlechte
2. Moralisch neutrale

Zu den Aktivitäten der ersten Kategorie gehören die von:

- Dieben, Einbrechern und Räubern
- Spielern
- Diktatoren
- Zuhältern
- Drogensüchtigen und Drogenhändlern
- Verbrechern
- allen, welche die Gesellschaft ausbeuten

Solche Menschen sind für gewöhnlich unverbesserlich und werden dem Ruf von Jesus Christus in der Regel nicht folgen. Das steht außer Frage, und

darüber braucht man auch nicht zu diskutieren. Wenn eine Person so handelt und dem Ruf von Jesus Christus folgen will, sollte sie unverzüglich damit aufhören und sich nach einer anderen Beschäftigung umsehen.

Doch die Mehrzahl unserer menschlichen Aktivitäten sind an sich nicht schlecht, sondern neutral. Die Aktivitäten von Menschen sind weder gut noch schlecht, wie z. B. die von:

- Arbeitern
- Politikern
- Hausfrauen
- Ärzten
- Lehrern
- Ingenieuren

Die sittlichen Qualitäten hängen davon ab, WIE die Aktivitäten von der jeweiligen Person ausgeübt werden. Jesus Christus ruft uns nicht von solchen Aktivitäten weg, weil sie durch Gebete und den Glauben des Einzelnen geheiligt werden und sich dadurch positiv auswirken können.

Eines ist sicher: Der Ruf von Jesus Christus ist IMMER förderlich. Würde Er einen König von seinem Thron abberufen, damit dieser irgendeinem Eingeborenenstamm das Evangelium predigt, würde dieser König dadurch mehr erhöht werden, wie er es jemals für möglich gehalten hätte. Jede Bewegung hin zu Jesus Christus ist ein Aufstieg; und jede Bewegung weg von Ihm ist ein Abfall.

Doch obwohl wir die Ehre anerkennen, die uns gewährt wird, geben echte Christen Stolz keinen Raum, denn sie müssen ihr Kreuz schultern. Und ein Kreuz ist ein Objekt der Schande und gilt als Symbol der Ablehnung.

Vor Gott und den Engeln des Himmels gilt es als große Ehre, wenn ein Mensch Jesus Christus nachfolgt, aber die Menschen dieser Welt sehen das nicht so. Den Christus, Den die Welt jetzt vorgibt, zu ehren, wurde einst von derselben Welt abgelehnt und gekreuzigt. Der große Heilige wird erst nach seinem Tod geehrt. Selten wird er zu seinen Lebzeiten als Heiliger geehrt. Der Beifall der Welt kommt zu spät, wenn der Betreffende ihn nicht mehr hören kann. Vielleicht ist es sogar besser so. Denn es gibt nicht viele von ihnen, die selbstlos genug sind, Ehrerbietungen entgegenzunehmen, ohne Schaden an ihrer Seele zu nehmen.

In jenen früheren galiläischen Tagen reagierten die Anhänger von Jesus Christus auf Seinen Ruf wie folgt:

- Sie gaben ihr altes Leben auf.
- Sie schlossen sich Ihm an.
- Sie setzten Seine Lehre in die Praxis um.
- Sie schlossen sich anderen Jüngern an.

Diese totale Hingabe war eine Bestätigung ihres Glaubens. Mit weniger gaben sie sich nicht zufrieden.

Und heute ist es nicht anders. Jesus Christus ruft Menschen dazu auf, ihr altes Leben aufzugeben und das neue zu beginnen. Dazwischen darf es kein Vakuum und keinen neutralen Raum geben, wo die Welt uns nicht mehr identifizieren kann. Dass Petrus sich am Feuer der Welt wärmte und dabei versuchte, unbekümmert zu erscheinen, ist ein Beispiel für die Art von halbherziger Jüngerschaft, mit der sich zu viele zufrieden geben. Christen in der Arena sprangen auf und forderten, genauso den Löwen vorgeworfen zu werden wie ihre Glaubensgeschwister, die dort als Märtyrer starben. Dies ist ein Beispiel für die einzige Art von Hingabe, die Gott akzeptiert.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!\\*](http://endzeit-reporter.org/projekt/!*)

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#).